Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 15 (1911-1912)

Heft: 8

Artikel: Ein lieber Besuch

Autor: Wiss-Stäheli, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

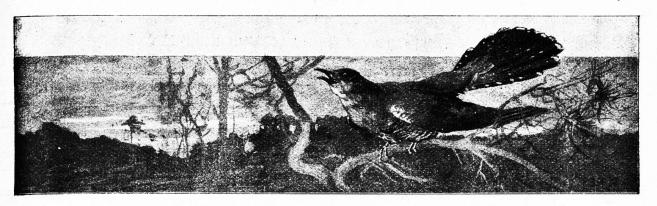
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Frühlingsruf. nach einer Originalzeichnung von Alb. Richter.

Ein lieber Besuch.

Es ist Besuch gekommen; Er wartet vor dem Haus; O Mütterlein, geschwinde, Geschwinde komm hinaus.

Er hat an unserm Häuschen Mit seiner zarten Hand Geschmückt das Psirsichbäumchen Dort an der braunen Wand.

Im Gartenbeetchen läßt er Die schönsten Blumen blüh'n; Und kleine zarte Veilchen Streut er ins Wiesengrün. Und bei den Bienenhäuschen Schließt auf er jedes Cor, Da tanzen mit Gesumme Die Bienchen all hervor.

Und fink und Amsel lockt er; Er singt ein Liedchen vor, Und alle Vöglein zwitschern Es nach im hellen Chor.

Komm, Mütterlein, geschwinde, Sieh den Besuch dir an; Es ist der Lenz, der liebe, Der alles hat getan. Josef Wiß-Stäheli, Fürich.

Der Herrschaftshof Kansberg.

Volkserzählung von Aug. Bondeffon.

Als ich zwanzig Jahre alt war, wurde ich gezwungen, aus dem Lande zu fliehen. — Doch ich will von Anfang an erzählen. Mein Bater hieß Lars Morst und war Bootsmann hier in Kröplinge. Er war ein rechter Waghals auf dem Waffer. Mutter erzählte mir viel von ihm; ich selbst habe ihn nie gekannt, denn er ertrank im selben Frühjahr, als ich zur Welt kam.

Arme Mutter! Sie mußte sogleich die Bootswohnung verlassen. Den Winter vorher, als Vater so lange ohne Erwerb hatte zu Hause sitzen müssen, da hatte er alles vertrunken, was irgend zu Hause verkäuflich war. So stand sie nun dach= und brotlos da, mit mir an der Brust. Sie versuchte, in irgend einer Kammer unterzukommen; aber niemand wollte sie

"Am hanslichen Berd." Jahrgang XV. 1911/12. Beft 8.